

Ausgabe 04/2022, 17. Februar 2022
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum



Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des neuartigen Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg sind unter: <https://www.hamburg.de/corona-zahlen> zu finden.

Weitere Informationen sind im Internet u.a. beim Robert Koch-Institut (RKI) einsehbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html.

Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg, Deutschland und weltweit aktualisiert das RKI mehrmals täglich hier: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html.

Die Erhebung der Daten zur Covid-19 Impfung publiziert das RKI auf der folgenden Website: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):

<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19-pandemic>

WHO Situation Report (15.02.2022): [Coronavirus Disease \(COVID-19\) Situation Reports \(who.int\)](https://www.who.int/situation-reports/coronavirus-disease-covid-19)

WELT

Masernfälle in Afghanistan

Am 10.02.2022 berichtete die WHO über eine starke Zunahme von Masern Fällen in Afghanistan. Masern sind in Afghanistan endemisch, nahezu alle Provinzen melden jedes Jahr neue Fälle. Nachdem es in den Jahren 2019 und 2020 zu vergleichsweise wenigen Meldungen kam, steigen die Fälle seit Juli 2021 stetig an, sodass im Januar 2022 bisher 35.319 Verdachtsfälle gemeldet wurden, von denen 3.221 (9%) durch einen IgM-ELISA laborbestätigt sind.

Hierbei traten 91% der Fälle bei Kindern unter 5 Jahren auf und auch bei den Todesfällen unter den laborbestätigten Meldungen (4,8%) handelte es sich zu 97% um Kinder unter 5 Jahren. Die meistbetroffene Provinz ist Paktya mit 617 Fällen pro 1.000.000 Einwohnern.

Gründe hierfür sind unter anderem die humanitäre Krise in Afghanistan. Es gibt nur eine unzureichende medizinische Versorgung, und Schätzungen von UNICEF zur Folge gibt es für 14 Millionen Menschen in Afghanistan keinen sicheren Zugang zu Nahrungsmitteln. Die aktuellen Konflikte verstärkten das Problem der Binnenvertriebenen, was wiederum eine Verbreitung von Krankheitserregern insbesondere im derzeitigen Winter begünstigt. Gepaart mit den teilweise daraus folgenden schlechten Impfquoten (laut

Schätzungen der WHO/UNICEF 66% 1.Dosis, 43% 2.Dosis) und der Unterernährung insbesondere der Kinder lässt dies die WHO noch von einer weiteren Steigerung der Fallzahlen und der Todesfälle ausgehen.

Auf die steigenden Fallzahlen ist bereits mit einer nationalen Impfkampagne im Dezember 2021 reagiert worden, und dies ist erneut für Anfang 2022 geplant. Impfungen sind ein essentieller Bestandteil, Epidemien zu vermeiden und einzuschränken sowie die Sterberate zu reduzieren.

Quelle: [Measles – Afghanistan \(who.int\)](#)

Lassa-Fieber im Vereinigten Königreich

Die UK Health Security Agency berichtete am 11.02.2022 über drei laborbestätigte Lassa-Fälle in einer Familie aus dem Osten Englands. Nach der Rückkehr aus Westafrika erkrankten drei Personen aus der Familie am Lassa-Fieber, eine Person verstarb an der Krankheit. Einer der beiden verbleibenden Patienten wird auf einer Sicherheitsstation für infektiöse Krankheiten behandelt, die andere Person konnte bereits wieder entlassen werden.

Alle Kontaktpersonen der Patienten sind unter Beobachtung und werden regelmäßig getestet. Seit 1980 kam es zu acht Fällen von Lassa-Fieber im Vereinigten Königreich, welche alle importiert waren. Eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung nach dem Import wurde nicht beobachtet.

Lassa-Fieber ist ein virales hämorrhagisches Fieber verursacht durch das zu den Arenaviren gehörende Lassavirus. Meistens stecken sich Personen durch Kontakt zu Lebensmitteln oder Haushaltsgegenständen an, welche zuvor mit Urin oder Kot von infizierten Nagetieren (in West-Afrika ist dies vor allem die Vielzitzenmaus *Mastomys natalensis*) kontaminiert wurden. Das Virus ist auch über Körperflüssigkeiten von Infizierten übertragbar und wird der höchsten Risikogruppe 4 zugeordnet.

Das Lassa-Fieber ist in einigen westafrikanischen Staaten endemisch. In Nigeria werden derzeit deutlich mehr Infektionen festgestellt als 2021. Das RKI stellt auf seiner Website eine Karte der Lassafieber Endemiegebiete in Afrika zur Verfügung.

Quellen: [Lassa fever cases identified in England, following travel to West Africa - GOV.UK \(www.gov.uk\)](#); [\(Lassa Fever - Nigeria \(who.int\)\)](#); [RKI - Infektionskrankheiten A-Z - Karte der bisherigen Ebola- und Marburgfieber-Ausbrüche in Afrika sowie der Malaria- und Lassa-Endemiegebiete](#)

DEUTSCHLAND

Influenzasaison 2021/22 (Update)

In der aktuellen Influenzasaison wurden seit der 40. Meldewoche (MW) 2021 bundesweit insgesamt 2.116 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI gemeldet. Im Vergleich zu den letzten fünf Saisons vor der Corona Pandemie ist dieser Wert niedrig. Es wurden jedoch deutlich mehr Fälle als im Vorjahr gemeldet (Stand 15.2.2021: 414). Bei 460 Fällen (23 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert wurden (Stand 15.2.2022, Quelle: [RKI \(Arbeitsgemeinschaft Influenza\)](#))

HAMBURG

Influenzasaison 2021/22 (Update)

Seit der MW40/2021 (Saisonbeginn) wurden dem Infektionsepidemiologischen Landeszentrum in Hamburg bis heute 61 Influenzafälle mit erfüllter Referenzdefinition übermittelt. Influenza A wurde in 33 Fällen, Influenza A (H3N2) in elf Fällen, Influenza A (H1N1)pdm09 in einem Fall und Influenza B in fünf Fällen identifiziert. In elf Fällen liegen keine Angaben zum Erreger vor. Neun der genannten Fälle (15 %) wurden hospitalisiert und es sind bislang keine Personen als verstorben gemeldet (Quelle: Elektronische Meldedaten gemäß §11 IfSG, SurvNet Abfrage, Stand 17.02.2022).

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 5 und 6 des Jahres 2022.

Bei dem in der 5. KW gemeldeten Fall einer Diphtherie handelt es sich um eine Person mit einer respiratorischen Diphtherie und positivem Nachweis von *Corynebacterium ulcerans* aus einem Rachenabstrich. Dies ist der 12. gemeldete Fall einer Diphtherie in Hamburg seit Beginn der Surveillance nach Infektionsschutzgesetz 2001. Weiterhin wurde in den beiden Berichtswochen jeweils ein Fall einer Shigellose gemeldet, es handelt sich hier um einen Ausbruch in einem Privathaushalt.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2022 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 5. KW (n=34.205) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

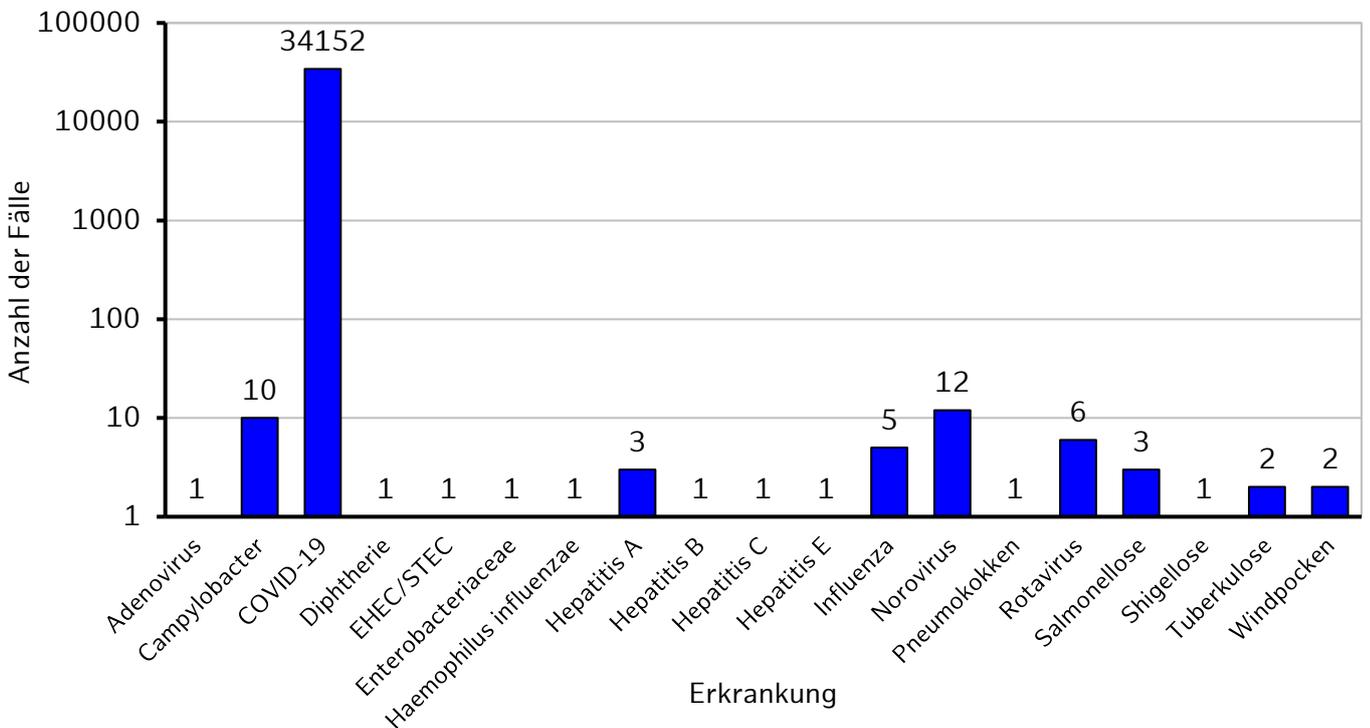
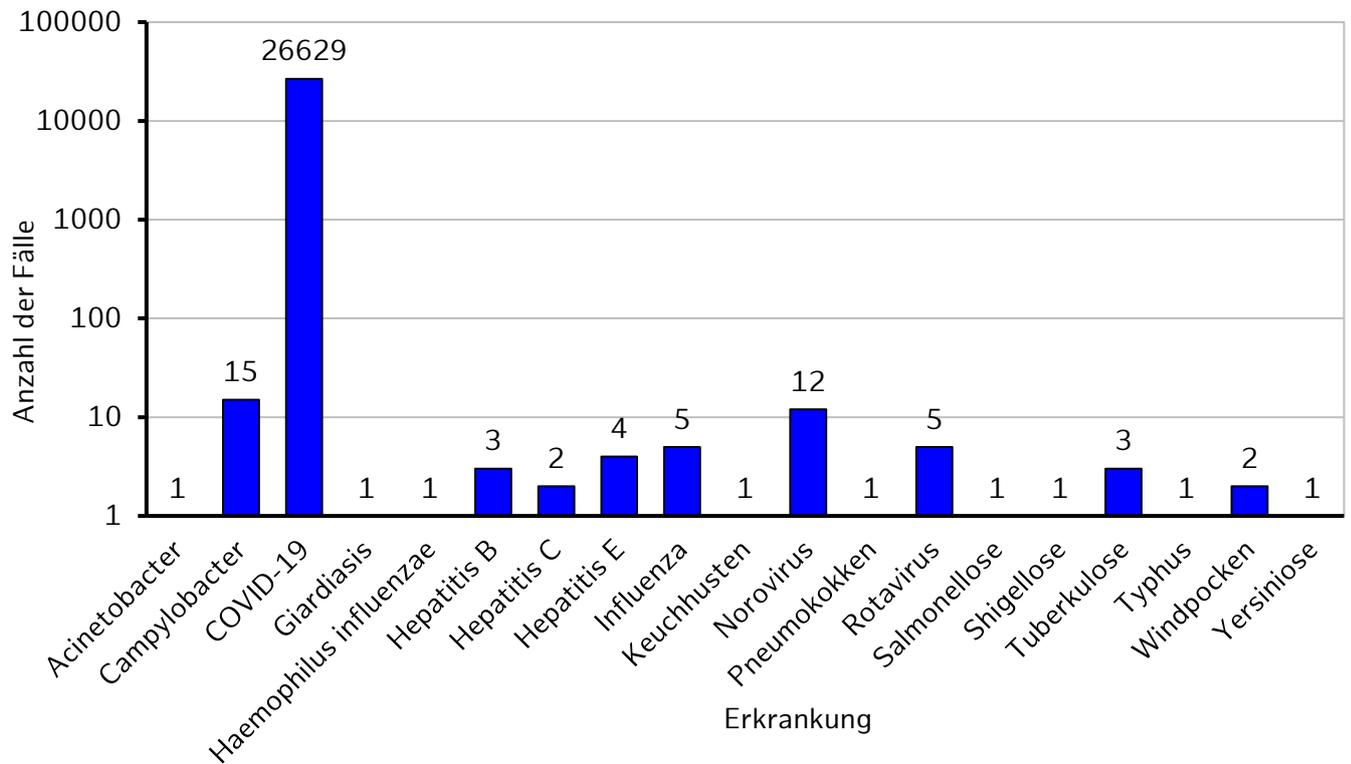


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2022 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 6. KW (n=26.689) –vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis sechste Kalenderwoche des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition*, Kalenderwoche 1 bis 6 / 2022 (n= 173.564) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n= 11.263) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2022 KW 1-6	2021 KW 1-6
COVID-19-Infektion	173245	10988
Norovirus-Infektion	89	8
Campylobacter-Infektion	83	120
Influenzavirus	39	4
Hepatitis B	21	17
Rotavirus-Infektion	18	7
Tuberkulose	16	27
Windpocken	8	27
Salmonellose	8	15
Hepatitis C	8	6
Hepatitis E	5	3
Giardiasis	4	5
Enterobacteriaceae	4	4
Kryptosporidiose	3	0
Yersiniose	2	5
Clostridiodes difficile-Infektion	2	4
Shigellose	2	0

Tab. 1: ff.

Pneumokokken-Erkrankung	2	0
Acinetobacter	1	6
MRSA	1	4
Hepatitis A	1	1
Legionellose	1	0
EHEC/STEC	1	0
Keuchhusten	0	4
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	0	3
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	2
Masern	0	1
Listeriose	0	1
Mumps	0	1

*Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion:

PD Dr. Silja Bühler, MSc
 Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
 Dr. Kohelia Choudhury
 Stefan Schneider
 Rene Haugk

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.